Geschäfts|Bericht 2020

- Ein Jahr voller Neuerungen
- Betrieb unter Corona-Bedingungen
- Alternative Antriebe bei der RLG
- Autonom & elektrisch: Aktuelle und zukünftige Projekte

RLG
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

FOTO: DETEMPLE

Hinter uns liegt ein Jahr, das nicht nur den Menschen im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest in Erinnerung bleiben wird, sondern weltweit seine Spuren hinterlassen hat. Die Covid-19-Pandemie hat die RLG vor große Herausforderungen gestellt, jedoch hat die RLG ihre Beförderungsaufgaben weiterhin zuverlässig erfüllt und dabei auch viel unternommen, um das Ansteckungsrisiko in den Fahrzeugen zu minimieren. Wir haben die Hoffnung, dass sich heute, wenn Sie diesen Geschäftsbericht lesen, eine deutliche Perspektive zeigt, wie wir wieder zu einem geregelten Alltag zurückkehren können.

Der Hochsauerlandkreis, der Kreis Soest und ihr kommunales Verkehrsunternehmen RLG stehen in den Startlöchern, alle Kräfte darauf zu konzentrieren, Fahrgäste zurückzugewinnen und neue Fahrgastpotenziale zu erschließen.

Ideen dafür sind vorhanden. Die RLG und ihre Eigentümer haben im Berichtsjahr nicht nur die Anforderungen aus der Coronaschutzverordnung NRW zum Wohle der Fahrgäste und der Mitarbeitenden umgesetzt. Sie haben auch Projekte vorangetrieben, die den Linienbus und den umweltschonenden Verkehr immer attraktiver machen.

In Soest pendelt der teilautonom fahrende Kleinbus „SOfia“ zwischen der Innenstadt und dem LWL-Berufsbildungswerk für Blinde und Sehbehinderte. Bis Ende des Jahres sammeln hier der Kreis und die Stadt Soest, der LWL, die RLG und weitere Partner im Rahmen eines Bundesförderprojekts Erfahrungen mit dieser neuen Technologie. Das Verkehrsgebiet der RLG ist darüber hinaus auch Pilotraum für ein elektronisches Ticketing mit Bestpreisabrechnung: „Big Bird Westfalen“ setzt einen Meilenstein für den vereinfachten Zugang zum ÖPNV, da die Hürde, nach dem richtigen Ticket zu suchen, künftig wegfällt.

Auch bei den Antriebstechnologien der Busse tut sich etwas: In einer Arbeitsgruppe mit ihren Schwesterunternehmen hat die RLG eine Strategie entwickelt und mit den Kreisen abgestimmt. Ende des Jahres werden die ersten Elektrobusse ihren Betrieb in den Stadtverkehren aufnehmen.

Mit dem Inkrafttreten der Inhousevergabe an die RLG am 1. Januar 2021 haben der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest die Planungssicherheit, gemeinsam mit ihrem starken kommunalen Verkehrsunternehmen den Nahverkehr nachhaltig und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln. Gemeinsam sind wir Teil der Lösung, Klimaschutzziele zu erreichen und gleichwertige Lebensgrundlagen auch abseits der Ballungsräume zu schaffen.

Kreisdirektor Dirk Lönnecke
Aufsichtsratsvorsitzender

André Pieperjohanns
Geschäftsführer

Inhalt

Von Synergien profitieren 3
Aktuelle Herausforderungen..... 4
Angebote & Tickets 6
Bustechnik..... 9
Aktuelle & zukünftige Projekte..... 10
Unternehmensentwicklung..... 13
Leistungsdaten Personenverkehr.... 14
Eisenbahn-Güterverkehr 15
Leistungsdaten Güterverkehr..... 16
Bilanz..... 17
Gewinn- und Verlustrechnung..... 18
Organe der Gesellschaft..... 19
Standorte der RLG 20

Impressum

Herausgeber RLG, Krögerweg 11
48155 Münster
Tel. 0251/6270120

Redaktion Dr. Andreas Leistikow
Annette Zurmühl
Yvonne Sandmann
Alexandra Schäfer

Titelfoto

Mit der Inhousevergabe an die RLG haben die Kreise für Planungssicherheit für die nächsten zehn Jahre gesorgt. Gemeinsam wird der Nahverkehr nachhaltig und zukunftsfähig gestaltet. Foto: Sven Marquardt

Ein Jahr voller Neuerungen

Das Jahr 2020 hat vieles relativiert, das bis dato selbstverständlich war. Durch die auch heute noch nicht überwundene Covid-19-Pandemie hat auch die RLG ihre für das Berichtsjahr vorgesehenen Themen neu priorisieren müssen. Auch wenn mit dem Lockdown und dem Wegfall von Fahrtanlässen die Fahrgastzahlen teilweise sehr stark zurückgegangen sind, konnte die RLG in enger Absprache mit ihren Eigentümern, dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest, ihr Angebot und ihren Service weitgehend aufrecht halten. So war die Mobilität im Sauerland und in der Hellwegbörde immer gesichert, und besonders Berufstätige in den systemrelevanten Bereichen konnten das Busangebot fast ohne Einschränkungen nutzen.

Gemeinsam handeln – zum Vorteil für alle

Bei der Umsetzung der Corona-Schutzmaßnahmen im Bus und auch bei internen Prozessen konnte die RLG auf das Know-how der Unternehmensgruppe der Westfälischen Verkehrsgesellschaft setzen. Durch das konsequente und mit den Eigentümern abgestimmte Handeln wurden so größere Covid-19-Ansteckungen bei der RLG vermieden.

Klimaschutz ist zentrale Aufgabe

Auch in der Pandemie sind die Herausforderungen des Klimaschutzes allgegenwärtig. Neue Mobilitätsformen werden helfen, Verkehr vom Pkw auf den Umweltverbund zu verlagern. Die RLG entwickelt und erprobt diese in enger Abstimmung mit dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest. Bei Projekten, wie dem BusLab Meschede oder Ride4all in Soest, sammelt die RLG Erfahrungen, um den Bürgerinnen und Bürgern eine nachhaltige, vernetzte und dennoch individuelle Alternative zum Pkw zu bieten. Dank des Wissenstransfers bewegen die Unternehmen der WVG-Gruppe zusammen mehr als jedes einzelne. Die gemeinsame Weiterentwicklung der Funktionen der mobil info-App – etwa das E-Ticket oder Gutschein- und Rabattmodule – oder der Aufbau von On-Demand-Verkehren seien hier nur zwei Beispiele, bei denen die vorhandene Expertise genutzt wird.

Systemübergreifend handeln

Die RLG ist aber nicht nur bei innovativen Mobilitätsangeboten am Puls der Zeit. Ihre lange Tradition ermöglicht ebenso, systemübergreifend zu agieren. Die Verkehrswende führt auch zum Ziel mit lang bekannter Technik. Die Eisenbahn kann ihren Beitrag leisten und in Kombination mit dem Bus viel bewegen. Daher arbeitet die RLG an einer Prüfung im Rahmen einer ersten technischen Untersuchung (Vorplanung) der Schieneninfrastruktur für eine anschließende Untersuchung der Wirtschaftlichkeit, um Straße und Klima zu entlasten. Auch im Bahnsektor sind moderne Antriebsarten vorhanden, um Teil der Lösung zu sein. Der Prozess zur Reaktivierung ist jedoch lang und es gilt, die Vor- und Nachteile abzuwägen. Auch hierfür steht die RLG – als Partner des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest.

Die RLG ist auch in schwierigen Zeiten ein verlässlicher Partner. Trotz Lockdown konnte die RLG ihr Angebot und ihren Service aufrecht halten.

FOTO: DETEMPLE

Der Weg der RLG durch die Pandemie

Anfang des Jahres 2020 geschah etwas, was so niemand kommen sah: Das Virus Covid-19 verbreitete sich rasant über den Globus und legte das öffentliche Leben lahm. Seitdem hangelte man sich von Lockdown zu Lockdown, Hygienemaßnahmen und Durchhalteparolen bestimmten das Bild. Auch der Arbeitsalltag bei der RLG blieb davon natürlich nicht unberührt.

Komplexe Anforderungen

Der Lockdown Mitte März hatte unmittelbare Auswirkungen auf die Nachfrage bei der RLG. Da die Schulen geschlossen wurden, fielen jede Menge Fahrgäste weg. Somit wurde nach Abstimmung mit den Kreisen ab dem 18. März 2020 das Fahrplanangebot auf den Ferienfahrplan umgestellt. Da auch Freizeitaktivitäten in der gewohnten Form nicht mehr möglich waren, wurde auch der NachtBus-Verkehr eingestellt.

Neue Normalität

Da Corona so plötzlich kam, konnte beim Schutz von Fahrgästen und Fahrpersonal zunächst nur improvisiert werden. Der Fahrerarbeitsplatz samt Vordereinstieg und die erste Sitzreihe wurden ab Mitte März für Fahrgäste gesperrt. Ein- und Ausstieg erfolgten über die hinteren Türen. Die Reinigungsintervalle der Fahrzeuge wurden erhöht und das Lüften der Busse zur täglichen Aufgabe während des Dienstes. Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes im ÖPNV wurde zur Pflicht. Nach und nach konnten die Busse mit Trennscheiben ausgestattet werden und man kehrte zu einer gewissen Normalität zurück. Damit war ein wichtiger Schritt getan, um auch wieder Tickets zu verkaufen.

Fahrgastinformation

Währenddessen galt es, die Fahrgäste möglichst transparent über die geltenden Regeln und Maßnahmen zu informieren. In und an den Fahrzeugen wurden diese anhand von Plakaten, Aufklebern sowie Monitoranzeigen kommuniziert. Die Schulen erhielten informierende Handzettel zur Weitergabe an die Schüler. Begleitend dazu wurden alle Maßnahmen auf den Social Media-Kanälen der RLG kommuniziert. Aktuell arbeitet die RLG gemeinsam mit dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest daran, die Nutzung der Luca-App in den Bussen auszurollen, um eine Nachverfolgung eventueller Infektionsgeschehen zu ermöglichen.

Corona beflügelt App-Vertrieb

Nach wie vor zielt die Öffentlichkeitsarbeit darauf ab, möglichst viele Fahrgäste zur Nutzung der E-Tickets über die App zu bewegen. Dies dient der Vermeidung unnötiger Kontakte und hat den positiven Nebeneffekt, den Barverkauf im Bus zu verringern. Die steigenden Nutzerzahlen konnten auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden – mit dem Effekt, dass weitere Kunden vom E-Ticket in der mobil info-App erfuhren.

FOTO: DETEMPLE

Neue Wege im Büroalltag

Um die Besetzung der Büros zu entzerren, führte die RLG überall dort, wo es möglich ist, Homeoffice ein. Besprechungen finden nur noch selten als Präsenz-Termin statt, mit einer enormen Geschwindigkeit wurde die Technik für Video- und Telefonkonferenzen aufgestockt. Verstärkte Hygienemaßnahmen in allen Bereichen des Unternehmens sind zum Standard geworden.

Wieder Fahrt aufnehmen

Wann sich eine Rückkehr zu einem unbeschwerten Alltag ohne Pandemie einstellen wird, ist noch nicht absehbar. Dennoch arbeitet die RLG schon jetzt an Konzepten zur Fahrgastrückgewinnung. Die Devise wird lauten, dem ÖPNV wieder denselben Rückenwind zu verschaffen, den er vor der Corona-Krise zu Recht erfahren durfte, und Klimaschutzthemen ganz oben auf die Agenda zu setzen. Zusammen mit den Aufgabenträgern und Eigentümern sind wir Teil der Lösung, um Klimaschutzziele zu erreichen und den Nahverkehr nachhaltig und im Sinne der Bürgerinnen und Bürger weiterzuentwickeln.

Busfahren in Corona-Zeiten bringt einge Änderungen mit sich: Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wurde Pflicht und Trennscheiben am Fahrerarbeitsplatz wurden installiert.

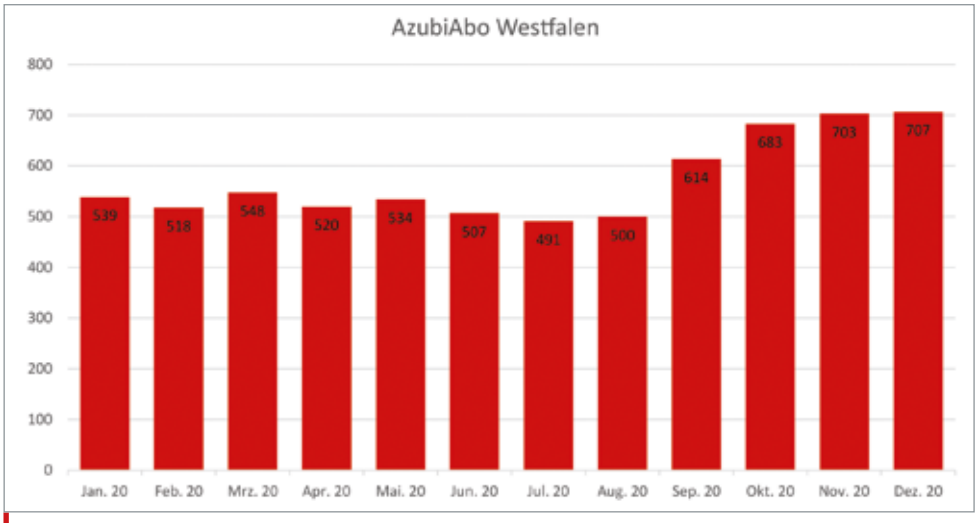
FOTO: DETEMPLE

FOTO: STADT SOEST

Neue Mobilitätsangebote

Angebotsausweitung StadtBus Soest

Zum 29. Juni 2020 wurde auf allen acht StadtBus-Linien in Soest das Angebot um jeweils eine zusätzliche Fahrt von montags bis freitags erweitert. Das heißt, dass die StadtBusse in Soest nun auch nach 20 Uhr unterwegs sind. Zusätzlich dazu fährt das AnrufSammelTaxi (AST) häufiger vom Bahnhof in die Stadt und in die Ortsteile. Nach der Angebotsausweitung im Sommer 2019 hat die Stadt Soest erneut finanzielle Mittel in die Hand genommen, um einen starken Impuls für einen attraktiven Nahverkehr zu setzen.



SoestTicket

Neben den Angebotsausweitungen auf den StadtBus-Linien in Soest gab es eine weitere gute Nachricht für die Soester Bürgerinnen und Bürger. Zum 1. September 2020 startete das SoestTicket: ein günstiges und exklusives Ticketangebot für alle Soester. Mit dem SoestTicket können für nur 30 Euro im Monat alle Busse im Stadtgebiet ohne zeitliche Beschränkung genutzt werden. Möglich ist das, da die Stadt Soest den Preis für das Ticket selbst festlegt und den Differenzbetrag zum normalen Ticketpreis übernimmt. Zum Start im September haben 73 Bürgerinnen und Bürger das Angebot genutzt. Ende des Jahres waren es bereits 152 SoestTicket-Kunden. Das Ticket kann direkt bei der Stadt bestellt werden.

AzubiAbo Westfalen

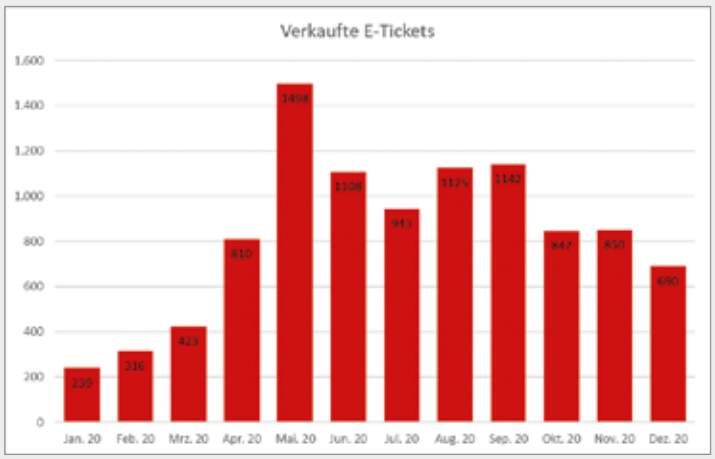
Bereits zum 1. August 2019 wurde das AzubiAbo Westfalen eingeführt. Mit dem AzubiAbo steht Ticketinhabern im ganzen Tarifraum Westfalen der komplette Nahverkehr mit Bussen und Bahnen für nur 62 Euro im Monat zur Verfügung. Nach dem guten Start

im Jahr 2019 konnte die positive Entwicklung auch im Jahr 2020 fortgesetzt werden. Bis Dezember 2020 konnten 707 AzubiAbo-Abonnenten verzeichnet werden. Insgesamt wurden 2020 6.865 AzubiTickets ausgegeben.

Shuttle Enste & JobTicket Enste

Zur Europäischen Mobilitätswoche (EMW) 2019 wurde ein kostenloser Shuttle-Verkehr zwischen dem Mescheder Bahnhof und dem Gewerbegebiet Enste eingerichtet. Mit Beginn der EMW 2020 am 16. September 2020 nahm der Shuttle Enste als neue Linie C5 den dauerhaften Betrieb auf. Passend dazu wurde im Oktober 2020 ein Tarifangebot geschaffen: das JobTicket Enste. Alle Berufspendler aus dem Gewerbegebiet Enste können dank Förderung des Hochsauerlandkreises von dem vergünstigten Nahverkehrsticket profitieren. Schon ab 49 Euro pro Monat können Arbeitnehmer mit dem JobTicket Enste mobil sein.

Mobil info-App – E-Tickets



Seit Juli 2019 können über die mobil info-App auch elektronische Tickets erworben werden. Im Jahr 2020 hat sich die mobil info-App weiterer Verbreitung erfreut. So wurde die App bis Ende des Jahres insgesamt 28.170 Mal heruntergeladen. Mit Ablauf des Jahres verzeichnete die mobil info-App 3.519 registrierte Kunden. Vor allem zu Beginn der Corona-Pandemie in den Monaten März, April und Mai konnten zahlreiche Neukunden gewonnen werden. Insgesamt wurden über die App 9.991 Tickets verkauft. Auch hier lässt sich in Hinblick auf den starken Anstieg der Verkaufszahlen im April und Mai der Einfluss der Corona-Pandemie deutlich erkennen (gesperrter Vordereinstieg und kontaktloses Bezahlen).

Das E-Ticket in der mobil info-App ermöglicht Fahrgästen einen kontakt- und bargeldlosen Kauf von Nahverkehrstickets. Daher konnte die mobil info-App im Jahr 2020 zahlreiche Neukunden verzeichnen.

FOTO: DETEMPLE

Für den Einsatz in Stadtverkehren, wie sie die RLG u.a. in Arnsberg, Lippstadt und Soest betreibt, eignen sich Elektrobusse der neusten Generation.

FOTO: DETEMPLE

Zukunftssicher angetrieben

Neue Antriebstechnologien spielen eine zentrale Rolle für das Erreichen der Klimaschutzziele der Bundesregierung. Die angestrebte Reduzierung der CO2-Emissionen im Verkehrssektor um bis zu 42 % bis zum Jahr 2030 (Basisjahr 1990) wird nur möglich sein, wenn fossile Brennstoffe die Ausnahme und stattdessen alternative Antriebe die Regel im Straßenverkehr werden.

Elektro, Wasserstoff oder Erdgas?

In einer Arbeitsgruppe hat die RLG die unterschiedlichen nachhaltigen Konzepte, sei es in Form von Elektrobussen, Antrieben auf der Basis von Wasserstoff oder mit Erdgas, untersucht und ihre Umsetzungstauglichkeit im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest bewertet.

Dabei sind die Kosten für Fahrzeuge und Energie, die zu erzielenden Reichweiten in Relation zu den nötigen Laufleistungen und Investitionen in die teilweise noch unzureichende Infrastruktur eingeflossen. Die Bewertung dieser Faktoren liegt der Fuhrparkstrategie zugrunde, die im Jahr 2021 mit den Gesellschaftern diskutiert und entschieden wird.

Fuhrparkstrategie im dynamischen Markt

Mit der Fuhrparkstrategie ist die RLG nach den heute vorliegenden Erkenntnissen im Bereich alternativer Antriebe für die Zukunft gut aufgestellt. Das kommunale Verkehrsunternehmen wird den dynamischen Markt weiter beobachten und neue Entwicklungen berücksichtigen.

Für den Stadtverkehr können kurzfristig vier batterieelektrische Busse beschafft werden, die mittlerweile den Ansprüchen der RLG genügen. Die Umstellung des gut 100 eigene Busse umfassenden Fuhrparks wird Zeit brauchen. Letzten Endes tragen die derzeit noch eingesetzten Dieselbusse, verglichen mit der Anzahl an Pkw, die sie ersetzen, auch zur Reduzierung der Schadstoffbelastung auf den Straßen im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest bei.

FOTO: DETEMPLE

Im Zuge der Strategieentwicklung konnten sich die Eigentümer über die unterschiedlichen Antriebsarten informieren, so Dr. Karl Schneider, Landrat des Hochsauerlandkreises, zusammen mit RLG-Geschäftsführer André Pieperjohanns und Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen (v. l.).

Bus mit Brennstoffzelle / Wasserstoff

In der Brennstoffzelle reagieren Wasserstoff und Sauerstoff in einem chemischen Prozess, der Energie erzeugt. Dabei wird die Energie, die im Wasserstoff gespeichert ist, als Strom freigegeben. Ein Wasserstoffbus nutzt die in der Brennstoffzelle gewonnene Energie, um einen Elektromotor anzutreiben. Um den Leistungsbedarf des Elektromotors zu regeln, ist bei diesen Fahrzeugen der Einsatz einer Puffer-Batterie erforderlich. Im Fahrbetrieb entstehen daher keine klimaschädlichen Emissionen, sondern lediglich Wärme und Wasserdampf.

Bus mit Batterie

Im Unterschied zum Wasserstoffbus wird der Elektromotor hier nicht von einer Brennstoffzelle, sondern von einer Batterie bzw. einem Akku gespeist. Die Batterieherstellung und -entsorgung belasten die Umweltbilanz eines E-Fahrzeugs. Auch für diese Art des Antriebs gilt: Die Art der Erzeugung der Energie im Ursprung ist entscheidend für den ökologischen Fußabdruck des Antriebkonzepts in Summe.

CNG-Bus

Ein CNG-Antrieb (Compressed Natural Gas) funktioniert prinzipiell wie ein klassischer Verbrennungsmotor. Jedoch wird in diesem Fall Biogas verbrannt, welches aus organischen Rest- und Abfallstoffen gewonnen wird. Dadurch entsteht eine ausgewogene CO2-Bilanz und es wird nicht mehr Kohlendioxid freigesetzt, als die Pflanzen während ihres Wachstums über die Photosynthese aufgenommen haben.

Mit dem Projekt BigBird Westfalen sollen Zugangs- und Nutzungshemmnisse im ÖPNV – wie die Suche nach dem richtigen Ticket – abgebaut werden.

FOTO: DETEMPLE

Entwicklungen aktueller RLG-Projekte

Europäische Mobilitätswochen

Die Europäische Mobilitätswoche (EMW) geht auf eine Initiative der Europäischen Kommission zurück, um die Aufmerksamkeit für alternative Verkehrsmittel und -planung zu fördern. Die Koordinierung der EMW in Deutschland geht vom Bundesumweltamt in Dessau aus, wo die Aktivitäten der Kommunen und Kreise angemeldet und gesammelt werden. Das Zukunftsnetz Mobilität NRW ist bei der EMW aktiver Partner und übernimmt für NRW die Rolle des Ideengebers und Ansprechpartners.

Die EMW findet seit 2002 jedes Jahr vom 16. bis zum 22. September statt. 2020 stand die EMW unter dem Motto „Green Mobility for All“. Wie schon 2019 haben sich der Hochsauerlandkreis, der Kreis Soest und die RLG auch an der EMW 2020 beteiligt.

Kostenlose VIP-Tickets

Da die Ausgabe von kostenlosen Tickets zur EMW 2019 ein großer Erfolg war, wurden auch zur vergangenen EMW kostenlose VIP-Tickets ausgegeben. Mit den VIP-Tickets konnten im gesamten Zeitraum der EMW Busse und Bahnen im Hochsauerlandkreis und Kreis Soest kostenlos getestet werden. Erstmalig wurden dabei die Tickets als E-Tickets in der mobil info-App ausgegeben. Als Rückfallebene konnten die Tickets in Papierform bei der RLG bestellt werden. Auch im vergangenen Jahr erfreute sich das Angebot großer Nachfrage.

Shuttle-Verkehr Enste

Nach dem erfolgreichen Testlauf während der EMW 2019 nahm der Shuttle-Verkehr Enste mit Beginn der EMW am 16.

September 2020 seinen dauerhaften Betrieb als Linie C5 auf. Die Linie C5 verbindet den Mescheder Bahnhof mit dem Gewerbegebiet Enste zu arbeitnehmerrelevanten Zeiten. Während der EMW und sogar darüber hinaus bis zum 30. September 2020 konnte der Shuttle kostenlos getestet werden. Mittlerweile hat sich das Angebot etabliert und wird gut nachgefragt.

Kostenlose Fahrten im StadtBus

Um den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort die Möglichkeiten der nachhaltigen Mobilität näher zu bringen, konnten die StadtBus-Linien in Lippstadt und Soest am Samstag, 19. September 2020 kostenlos genutzt werden. Zudem entfiel während der Mobilitätswoche der Aufpreis bei den NachtBussen.

Zukunftsprojekte

Als Mobilitätsdienstleister nutzt die RLG die Innovationspotenziale der Digitalisierung, um eine bequeme, sichere, effiziente und vor allem umweltschonende Mobilität zu gewährleisten. Daher wurden auch 2020 Projekte vorangetrieben und weiterentwickelt.

BigBird Westfalen

FOTO: DETEMPLE

Im Kreis Soest laufen die Vorbereitungen für das Pilotprojekt BigBird auf Hochtouren. Noch in diesem Sommer soll die BigBird-Funktion in die mobil info-App integriert und ein Friendly-User-Test durchgeführt werden.

BigBird steht für ein barrierefreies Check-in-Be-out-System (CiBo). Dabei führt der Fahrgast beim Einstieg mit seinem Smartphone einen Check-in durch. Am Ende der Fahrt erfolgt ein automatisches Be-out. Im Hintergrund wählt das System das günstigste Ticket aus. Am Monatsende erhält der Kunde eine Bestpreis-Abrechnung. Mit diesem Projekt sollen Zugangshemmnisse im ÖPNV abgebaut werden. Perspektivisch soll BigBird auch im Hochsauerlandkreis und im Kreis Unna zur Anwendung kommen.

BusLab Meschede

Die Linie C5, die den Mescheder Bahnhof mit dem Gewerbegebiet Enste verbindet, ist Teil des Projektes BusLab Meschede. Im Rahmen des Projektes fungiert der Korridor als Beispielraum, um innovative Elemente für den ÖPNV im ländlichen Raum zu erproben. Diese Elemente könnten etwa ein On-Demand- oder Ridepooling-Verkehr, eine neue Form des betrieblichen Mobilitätsmanagements oder ein Verkehr mit innovativen Antrieben und automatisierten Betriebsformen sein. Das Projekt BusLab Meschede ist ebenfalls Teil der REGIONALE 2025 und wurde im März 2021 mit dem ersten Stern ausgezeichnet.

Ride4All

Das Projekt Ride4All befasst sich mit dem Einsatz eines autonomen Kleinbusses im Stadtverkehr von Soest. Das Fahrzeug soll weitgehend autonom zwischen Bahnhof und LWL-Berufsbildungswerk verkehren. Das Forschungsprojekt, welches vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) gefördert wird, beschäftigt sich zusätzlich zu den verkehrlichen Aspekten mit den Bedürfnissen und Anforderungen von mobilitätseingeschränkten Fahrgästen. Ende Juni 2021 soll das autonome Fahrzeug den Betrieb aufnehmen. Bis dahin müssen in Abstimmung mit den weiteren Projektpartnern Kreis Soest, Stadt Soest und LWL die Streckenführung festgelegt, die Haltestellen eingerichtet, das Fahrpersonal zu Operatoren geschult und Testfahrten durchgeführt werden.

FOTO: RLG

Die RLG ist mit unterschiedlichen Fahrzeugherstellern im Gespräch, um die Fuhrparkstrategie weiterzuentwickeln. Im Sommer 2020 hat die RLG zusammen mit den Aufgabenträgern einen Elektrobus im Stadtverkehr getestet.

FOTO: RLG

Personenverkehr

Gemessen am Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Jahr 2020 stark um 4,9 % gesunken. Damit lag sie weit unter dem Niveau des Jahres 2019 mit einem Wachstum von 0,6 % (Statistisches Bundesamt). Die Mitgliedsunternehmen des VDV spielen eine entscheidende Rolle bei der Lösung verkehrlicher Herausforderungen. Sie befördern jeden Tag 30 Millionen Fahrgäste in Deutschland mit Bus und Bahn und ersparen damit mehr als 20 Millionen Autofahrten. Jedes Jahr sparen Busse und Bahnen 15 Millionen Tonnen Kohlendioxid ein. (VDV, Daten & Fakten zum Personen- und Schienengüterverkehr; Stand: Januar 2020).

Insbesondere Mindererlöse aufgrund der Pandemie, Tarifanpassungen für Mitarbeiterentgelte, Ausgleichszahlungen und Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen sowie weiterhin rückläufige Schülerzahlen prägten den Geschäftsverlauf im Berichtsjahr.

Die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung stellte zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender waren jedoch für die Entwicklung der RLG die branchenspezifischen Rahmenbedingungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

Nachfrageentwicklung

Die RLG beförderte im Berichtsjahr 10,8 Mio. Fahrgäste. Für die RLG gingen die Fahrgastzahlen im Linienverkehr um rund 7,7 % zurück. Während sie im Jedermannverkehr um 23,9 % sanken, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg von 1,9 %. An einem Schultag nutzten im Mittel rund 38.800 Schüler die Busse der RLG im öffentlichen Linienverkehr.

Erträge

Die Erträge im Linienverkehr gingen um 10,4 % zurück. Während diese im Jedermannverkehr um rund 30 % zurückgingen, verzeichnete der Ausbildungsverkehr einen Anstieg von 3,1 %.
Nachträgliche Einnahmenzuscheidungen und Abgeltungszahlungen gemäß § 11a ÖPNVG für Vorjahre begünstigten das Ergebnis.

Geschäftsführer André Pieperjohanns

Kosten

Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug im Berichtsjahr rund 8.728 Tsd. km und ging damit coronabedingt um rund 2,6 % zurück.
Im Berichtsjahr wurde für die unentgeltliche Beförderung von Schwerbehinderten die Regelquote von 3,62 % berücksichtigt.
Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkten sich der im Jahresvergleich gesunkene Aufwand für Diesel und Instandhaltung sowie weitere Einsparmaßnahmen positiv aus. Es gab höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung, Tariferhöhungen für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein bilanzieller Fehlbetrag von rd. 3,98 Mio. EUR vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Pandemiebedingte Ausgleichsleistungen von Bund und Land haben die coronabedingte Ergebnisverschlechterung ausgeglichen.

Eisenbahn – Güterverkehr

Im Güterverkehr wurden insgesamt 268.600 t und damit 178.200 t weniger als im Vorjahr transportiert.
Nachdem der Güterverkehr in den Jahren 2017 bis 2019 einen Gewinn von 1.300 TEUR erreicht hatte, schließt das Jahr 2020 mit einem Defizit von 52 TEUR ab.

Finanzanlagen

Die Beteiligungssparte weist einen Überschuss von rund 2,2 Mio. EUR aus.

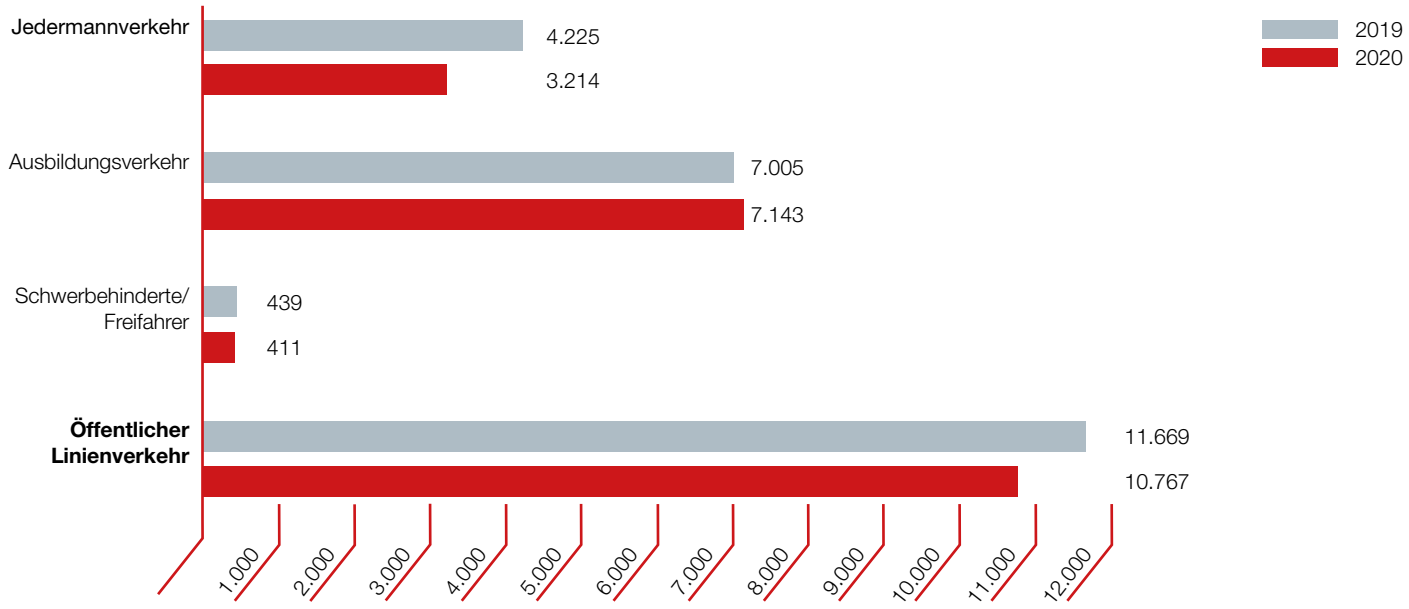
Bilanzergebnis

Insgesamt beträgt das bilanzielle Gesamtergebnis rund - 1,8 Mio. EUR.

Dank an Mitarbeiter

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Fahrdienst, Werkstatt und Verwaltung der RLG danken die Betriebsleitungen und die Geschäftsführung für das große Engagement in diesem außergewöhnlichen Geschäftsjahr. Dieser Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern aller Betriebsratsgremien sowie unseren privaten Partnerunternehmen.

FAHRGASTZAHLEN NACH DER ERTRAGSSTATISTIK (IN TSD)



Verkehrsnetz

Linienlänge gemäß §42 und §43 PBefG* (km)		
2018	2019	**2020**
3.088	3.039	**3.086**

Anzahl der Linien gemäß §42 und §43 PBefG		
2018	2019	**2020**
129	130	**129**

Omnibusse

gesamt		
2018	2019	**2020**
202	204	**208**

eigene		
2018	2019	**2020**
104	105	**105**

angemietete		
2018	2019	**2020**
98	99	**103**

Betriebsleistung (in TSD)

Wagen-km Omnibus** insgesamt		
2018	2019	**2020**
8.837	8.958	**8.728**

davon im öffentlichen Linienverkehr		
2018	2019	**2020**
8.837	8.561	**8.390**

eigene Leistung		
2018	2019	**2020**
5.103	5.076	**4.789**

angemietete Leistung		
2018	2019	**2020**
3.743	3.882	**3.600**

angemietete Leistung in Prozent		
2018	2019	**2020**
42,3	43,3	**42,9**

Personal (Durchschnitt)

Anzahl der Mitarbeiter		
2018	2019	**2020**
200	209	**215**

Anzahl der Auszubildenden		
2018	2019	**2020**
5	5	**5**

* gemäß § 42 und § 43 Personenbeförderungsgesetz
** inklusive AST und TaxiBus

Mengen und Güterarten

Im Jahr 2020 hat die RLG 268.600 t befördert. Es wurden 178.200 t weniger befördert als im Vorjahr (-40 %).

BEFÖRDERTE GÜTER

Januar - Dezember	2020
Steinkohle	59.500 t
Chemische Güter	76.800 t
Schrott	9.800 t
Stahl	50.700 t
Gas	5.200 t
Holz	52.100 t
sonstige Güter	14.500 t
Gesamt	**268.600 t**

Steinkohle: Das Kraftwerk Westfalen der RWE wurde nicht mehr über die Schiene beliefert. Die Versorgung des Kraftwerkes erfolgte ausschließlich mit dem Binnenschiff.

Die R.D.M. Arnsberg GmbH setzt im eigenen Kraftwerk Importkohle ab Hafen Amsterdam über die Schiene ein.

Chemische Güter: Die Transporte an chemischen Gütern erreichten beim Kunden DuPont de Nemours (Deutschland) GmbH nicht die Vorjahresmenge.

Der Absatz der Produkte, die insbesondere in der Automobilindustrie eingesetzt werden, ist wegen der Coronakrise stark zurückgegangen.

Gas: Ab dem Flüssiggaslager der Firma TRANSGAS in Niedereimer wird das Sauerland versorgt. Die Transporte sind gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Stahl: Die Stahlmengen zum Stahllager in Neheim-Hüsten haben das Vorjahresniveau nicht erreicht. Die rückläufige Entwicklung der Automobilindustrie in der Coronapandemie hat den Stahlsektor stark getroffen und beeinflusst auch das Lagergeschäft.

Holz: Bedingt durch den Borkenkäferbefall der deutschen Wälder u.a. im Sauerland werden zunehmend Rundholztransporte von den Bahnhöfen der RLG über die Schiene befördert.

Übrige Transporte: Die Schrottverkehre der TSR Südwestfalen GmbH sind anlehnend an die rückläufige Entwicklung in der Stahl- und Automobilindustrie zurückgegangen und beeinflussen das Ergebnis bei den sonstigen Gütern.

FOTO: RLG

Infrastruktur RLG

Strecke	Betriebs- und Konzessionslänge in km
Hamm – Schmehausen	15,000
Abzweig Uentrop-Süd	1,930
Neheim-Hüsten – Arnsberg-Süd	11,202
Neheim-Hüsten – Sundern	13,600
Gesamt	**41,732**

Instandhaltung Oberbau: 2020 konnte die RLG wieder auf Förderungsmittel des Bundes zurückgreifen. Mit diesen Mitteln sowie mit Eigenmitteln wurde ein 640 m langer Abschnitt auf der Strecke Neheim-Hüsten – Arnsberg-Süd im Bereich Arnsberg Jägerbrücke saniert. Hier wurde an ein bestehendes Betonschwellengleis angeschlossen. Ebenfalls wurde ein etwa 330 m langer Gleisabschnitt auf der Strecke Neheim-Hüsten – Sundern saniert und somit wieder betriebssicher gestaltet. Der Abschnitt wurde ebenfalls aus Fördermitteln und einem geringen Teil Eigenleistung finanziert.

Weiterhin wurden im Rahmen der jährlichen Gleisanlagenunterhaltung im Streckennetz der RLG Unterhaltungsarbeiten im Bereich des Oberbaus durchgeführt. Eine Anschlussweiche (Firma Perstorp Chemicals, Arnsberg) wurde saniert. Hier übernahm die Firma Perstorp die Kosten. Die RLG stand als Projektleitung baustellenbegleitend zur Verfügung.

Ebenfalls wurden drei Weichen im Bahnhof RLG Hamm mit neuen Weichenschwellen ausgestattet. Somit sind eine Überfahrt und ein Rangieren in kompletter Länge wieder betriebssicher. Daran anschließend wurde die Übergabeweiche der RLG auf der Strecke Neheim-Hüsten – Sundern und die Weiche Nr. 4 im Bahnhof Neheim-Hüsten ebenfalls mit neuen Weichenschwellen bestückt.

Alle Weichen, Erdbauwerke und Durchlässe, Ingenieurbauwerke (Brückenbauwerke), nicht technisch gesicherten Bahnübergänge sowie die Strecken der RLG wurden regelmäßig überwacht, geprüft und instandgesetzt.

Die Brücke über die Ahse in Hamm wurde technisch instandgesetzt. Es erfolgten Schwellenwechsel- und Korrosionsschutzarbeiten im Bereich des gesamten Brückenbauwerks.

Im Rahmen der Vegetationskontrolle wurde das Lichtraumprofil der Strecken durch Unkrautbekämpfung und Gehölzrückschnitt bzw. Baumfällungen freigehalten. Der Gehölzrückschnitt erfolgte in diesem Jahr durch Personal aus der Bahnmeisterei WLE mit dem Zweiwege-Fahrzeug.

Im gesamten Streckenbereich der RLG wurden Schienenbrüche, Gleisverdrückungen und Kleineisenbehandlungen durch die Bahnmeisterei und Fachunternehmen instandgesetzt bzw. durchgeführt.

Erneuerung von Bahnübergängen: Im Jahr 2020 wurden sämtliche Bahnübergänge instandgehalten. An einigen Bahnübergängen wurden Ausbesserungsarbeiten durch die Bahnmeisterei durchgeführt.

Signal- und Sicherungstechnik: Durch die regelmäßigen Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Abteilung Signaltechnik wurden im Jahr 2020 alle technisch gesicherten Bahnübergänge in einem einwandfreien betriebs- und verkehrssicheren Zustand instandgehalten und durch kleinere Einzelmaßnahmen verbessert.

Folgende Baumaßnahmen an technisch gesicherten Bahnübergängen wurden durchgeführt:

- Arnsberg-Niedereimer, Bahnübergang Wannestraße

Auf der Eisenbahnstrecke Neheim-Hüsten – Arnsberg-Süd wurde der vorhandene Bahnübergang K8/Wannestrraße umgebaut. Der Bahnübergang Wannestraße wurde erneuert, es erfolgte ein Umbau der vorhandenen Lichtzeichenanlagen in Lichtzeichenanlagen mit Halbschranken, Geh- und Radwegschranken mit Fußgängerakustik.

Die Fertigstellung der Baumaßnahme erfolgte im November 2020. Die eisenbahntechnische Abnahmeprüfung durch die Landeseisenbahnverwaltung erfolgte am 16.12.2020.

Fahrzeuge

Im Jahr 2020 wurden die planmäßigen Wartungsarbeiten sowie Instandsetzungen im üblichen Rahmen durchgeführt. Es waren keine Hauptuntersuchungen fällig.

LEISTUNGSDATEN GÜTERVERKEHR

Fahrzeuge	2016	2017	2018	2019	2020
Lokomotiven	2	2	2	2	2
Betriebsleistungen					
Nettotonnenkilometer (in Tsd.)	16.158	16.599	17.232	11.867	7.331
Beförderte Wagen	8.076	9.474	14.487	9.859	6.444
Durchschnittliche Beförderungsweite (km)	51,3	41,2	23,6	26,6	27,3
Verkehrsleistungen in Tonnen					
Beförderte Güter gesamt	315.226	402.539	729.484	446.835	268.559
Erträge in T-EUR					
Verkehrserträge Eisenbahn	1.508	1.966	2.495	2.041	1.634
Kostenbeteiligung Dritter	339	339	447	631	761
Sonstige Erträge	101	56	131	395	291
Aufwendungen in T-EUR					
Personal	269	251	241	293	276
Material	1.651	1.793	1.794	2.119	2.119
Abschreibungen und Zinsen	105	66	65	130	212
Personal (Durchschnitt)					
Anzahl der Mitarbeiter	6	6	6	5	5

Bilanz der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest, zum 31. Dezember 2020

AKTIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	337.005,06	229.765,55
II. Sachanlagen	19.417.638,01	17.149.479,85
III. Finanzanlagen	91.073.297,51	91.075.035,83
	110.827.940,58	**108.454.281,23**
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	404.201,86	398.605,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.219.019,50	1.714.532,72
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500.000,00	3.000.000,00
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.704.949,72	2.033.281,88
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3.085.108,62	3.474.737,88
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.728.481,34	1.041.360,98
	13.641.761,04	**11.662.519,23**
C. Rechnungsabgrenzungsposten	18.015,19	27.249,57
	124.487.716,81	**120.144.050,03**

PASSIVA	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100,00	6.161.100,00
II. Kapitalrücklage	1.126.053,41	1.126.053,41
III. Gewinnvortrag	38.833.907,90	31.509.818,39
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-125.498,97	7.324.089,51
	45.995.562,34	**46.121.061,31**
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	128.647,00	146.705,00
2. Steuerrückstellungen	2.320,00	95.320,00
3. Sonstige Rückstellungen	8.441.614,97	7.555.640,55
	8.572.581,97	**7.797.665,55**
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.511.762,18	35.605.511,12
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.000.216,35	1.953.859,68
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	368.494,43	130.251,33
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.071.808,47	27.834.226,47
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.897.526,80	689.709,28
davon aus Steuern: EUR 41.233,01 (Vorjahr: EUR 102.759,01)		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 106,15 (Vorjahr: EUR 1.352,09)		
	69.849.808,23	**66.213.557,88**
D. Rechnungsabgrenzungsposten	**69.764,27**	**11.765,29**
	124.487.716,81	**120.144.050,03**

Gewinn- und Verlustrechnung

der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH, Soest,
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Angaben in EURO		2020	2019
1. Umsatzerlöse		27.413.079,30	28.201.036,53
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		33.089,07	36.867,58
3. Sonstige betriebliche Erträge		2.371.837,28	9.053.621,22
		29.818.005,65	**37.291.525,33**
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.001.147,44		3.309.627,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.467.573,16		11.822.383,78
		15.468.720,60	**15.132.011,22**
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.338.031,46		9.075.339,73
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung			
– davon für Altersversorgung	2.613.827,35		2.628.963,38
EUR 631.483,28 (Vorjahr: EUR 675.603,05)			
		11.951.858,81	**11.704.303,11**
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		2.736.435,06	2.672.307,57
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		1.767.583,60	1.823.897,23
8. Erträge aus Beteiligungen		0,00	120,00
9. Erträge aus anderen Wertpapieren		3.606.444,79	3.155.639,20
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.980,68	5.354,80
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.607.856,64	1.599.227,69
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-348,59	174.776,21
13. Ergebnis nach Steuern		**-103.675,00**	**7.346.116,30**
14. Sonstige Steuern		21.823,97	22.026,79
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		**-125.498,97**	**7.324.089,51**

Der Aufsichtsrat

NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF
DIRK LÖNNECKE, Vorsitzender, Kreis Soest, Soest, Kreisdirektor, bis 11.02.2021
DR. JÜRGEN WUTSCHKA, Kreis Soest, Datteln, Dezernent, ab 11.02.2021
DR. KLAUS DRATHEN, 1. stellv. Vorsitzender, Hochsauerlandkreis, Meschede, Kreisdirektor
HEINZ-JÜRGEN HAVERLAND, 2. stellv. Vorsitzender, Arbeitnehmervertreter, Soest, Verw.-Angestellter, bis 10.12.2020
PETER BANNES, Stadt Arnsberg, Arnsberg, Erster Beigeordneter
BERNHARD BARTSCHER, Stadt Lippstadt, Lippstadt, Verw.-Angestellter, bis 02.11.2020
ULRIKE BURKERT, Kreis Soest, Soest, Rentnerin, ab 11.02.2021
DANIEL CUEL, Arbeitnehmervertreter, Arnsberg, Busfahrer, bis 10.12.2020
ERIC DAVIDS, Arbeitnehmervertreter, Arnsberg, Busfahrer, ab 10.12.2020
WOLFGANG DIEKMANN, Hochsauerlandkreis, Brilon, parl. Geschäftsführer, bis 06.11.2020
DENNIS FLÜRENBROCK, Arbeitnehmervertreter, Erwitte, Mechatroniker, ab 10.12.2020
RALF HOHNDORF, Arbeitnehmervertreter, Ense-Niederense, Verw.-Angestellter
PROF. DR. WERNER KIRSCH, Kreis Soest, Soest, Universitätsprofessor, ab 11.02.2021
CHRISTIAN KLESPE, Kreis Soest, Möhnesee-Günne, Rechtsanwalt, bis 11.02.2021
BERND LIESENFELD, Hochsauerlandkreis, Arnsberg, Installateur- und Heizungsbaumeister, ab 06.11.2020
ANDREAS MENTZ, Stadt Hamm, Hamm, Stadtbaurat, ab 01.03.2020
JESSICA MÜNZEL, Stadt Lippstadt, Lippstadt, Bürokauffrau, ab 02.11.2020
PETER NEWIGER, Hochsauerlandkreis, Olsberg, Fachwirt
BERNHARD SCHLADÖR, Kreis Soest, Möhnesee-Delecke, Beamter i. R., bis 11.02.2021
HUBERT SCHNIEDER, Kreis Soest, Welver, Landwirt
RITA SCHULZE BÖING, Stadt Hamm, Hamm, Stadtbaurätin a.D., bis 01.03.2020
MARTINA STENGER, Arbeitnehmervertreterin, Brilon, Busfahrerin
MARTINA TAUBERT, Arbeitnehmervertreterin, Hamm, Busfahrerin
NADINE WAGNER, Arbeitnehmervertreterin, Brilon, Verw.-Angestellte
PETER WAPELHORST, Stadt Soest, Soest, Erster Beigeordneter
WERNER WOLFF, Hochsauerlandkreis, Meschede, Oberstaatsanwalt

Der Beirat

NAME, MANDAT, WOHNORT, BERUF
RALF PAUL BITTNER, Stadt Arnsberg, Arnsberg, Bürgermeister
RALPH BRODEL, Stadt Sundern, Sundern, Bürgermeister a. D.
ANDREAS FRESEN, Gemeinde Ense, Winterberg, Beigeordneter
THOMAS GROSCHE, Stadt Medebach, Medebach, Bürgermeister
MICHAEL GROSSMANN, Stadt Werl, Werl, Bürgermeister a. D.
REINHOLD HUXOLL, Stadt Brilon, Marsberg, Beigeordneter
MICHAEL KRONAUGE, Stadt Hallenberg, Hallenberg, Bürgermeister a. D.
WOLFGANG LANDFESTER, Stadt Warstein, Warstein, Reiseverkehrskaufmann
ANTONIUS LÖHR, Stadt Marsberg, Lichtenau, Kämmerer
MATTHIAS LÜRBKE, Gemeinde Lippetal, Lippetal, Bürgermeister
MANUEL PADBERG, Stadt Winterberg, Winterberg, Beamter
ALFRED SCHMIDT, Gemeinde Anröchte, Anröchte, Bürgermeister
UWE SCHUMACHER, Gemeinde Welver, Werl, Bürgermeister a. D.
MARCO SUDBRAK, Stadt Olsberg, Büren, Beamter und Stadtverwaltungsrat
HANS-JÜRGEN WEIGT, Gemeinde Möhnesee, Möhnesee, Dipl. Journalist
PETER WEIKEN, Stadt Rüthen, Rüthen, Bürgermeister
PETER WESSEL, Stadt Erwitte, Erwitte, Bürgermeister a. D.

Die Geschäftsführung

Geschäftsführer der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH ist:

ANDRÉ PIEPERJOHANNS

Gesellschaftsorgane Stand 31.12.2020

Gesellschafter	Gesellschaftsanteile in EUR	
Kreis Soest	insgesamt	2.249.850
Hochsauerlandkreis	insgesamt	2.165.450
Stadt Arnsberg		458.880
Stadt Hamm		329.620
Stadt Soest		245.720
Stadt Lippstadt		230.840
Stadt Sundern		158.290
Stadt Brilon		61.960
Stadt Winterberg		43.510
Stadt Medebach		34.050
Stadt Warstein		23.770
Stadt Werl		15.740
Stadt Hallenberg		15.590
Gemeinde Ense		15.590
Gemeinde Möhnesee		15.590
Stadt Erwitte		15.590
Gemeinde Lippetal		15.590
Gemeinde Welver		15.590
Stadt Rüthen		15.590
Gemeinde Anröchte		15.590
Stadt Marsberg		9.350
Stadt Olsberg		9.350
Gesellschaftskapital		**6.161.100**

Die Gesellschaftsanteile der einzelnen Gesellschafter – soweit es sich um mehrere handelt – sind noch nicht zu einem Gesellschaftsanteil zusammengelegt.

Die Standorte der RLG

Geschäftsleitung
Krögerweg 11
48155 Münster
Tel.: 02 51/62 70-0

Verkehrsmanagement
Betriebshof Brilon
Altenbürener Straße 49
59929 Brilon
Tel.: 0 29 61/97 02-0

Betriebsleitung
Betriebshof Soest
Am Bahnhof 10
59494 Soest
Tel.: 0 29 21/3 95-10

RLG - Eisenbahn:
WVG-Eisenbahnabteilung
Beckumer Straße 70
59555 Lippstadt
Tel.: 0 29 41/45 -0

www.rlg-online.de

weitere Standorte

Die Schlaue Nummer für Bus und Bahn in NRW:

Elektronische Fahrplanauskunft
0 800 3 - 50 40 30 (kostenlos)

Personenbediente Fahrplan- und Tarifauskunft
0 180 6 - 50 40 30 (pro Verbindung Festnetz 20 ct/mobil max. 60 ct)